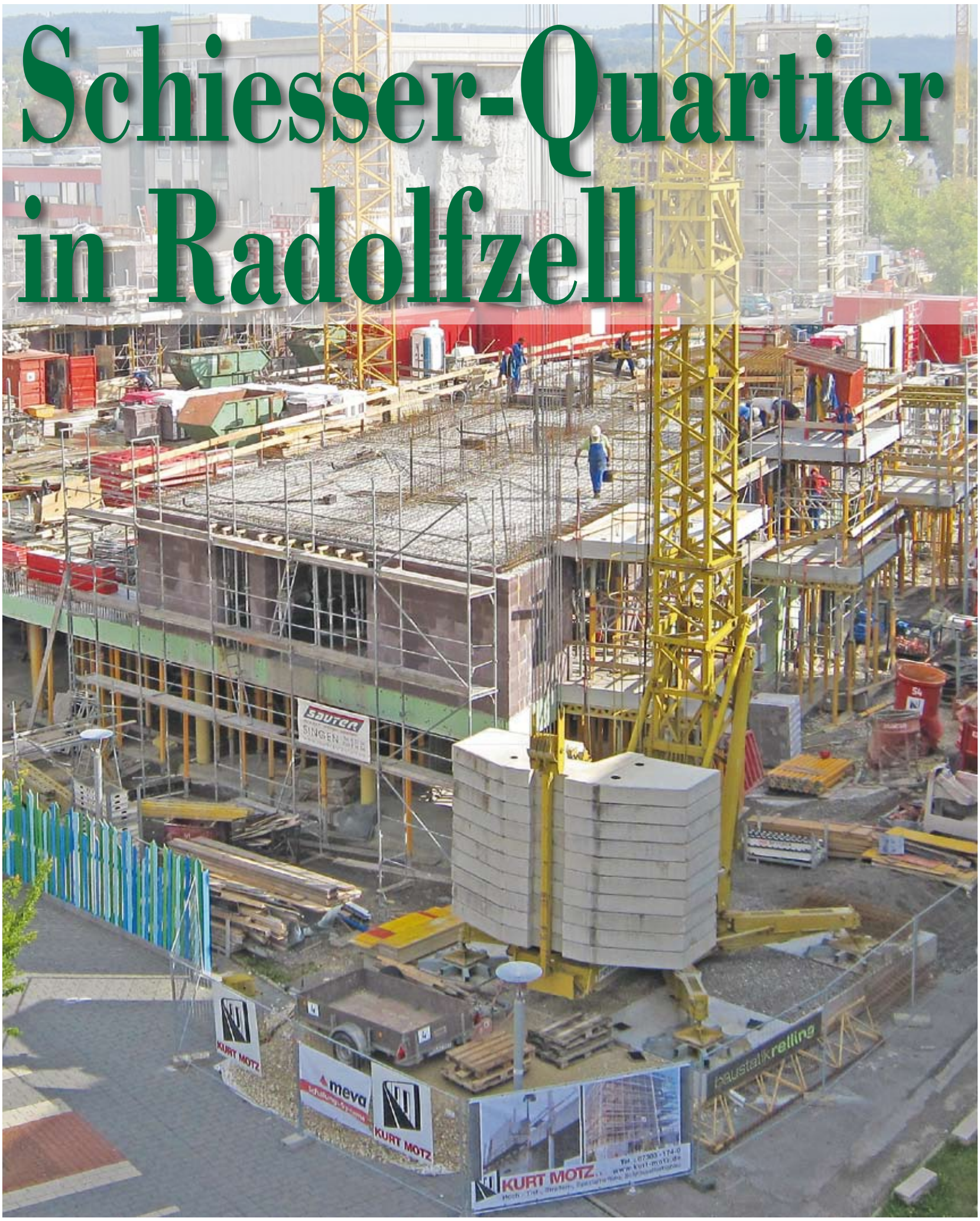
FUNDAMENT No.13

KUPPRION IMM"OH"BILIEN® – DAS MAGAZIN

KUPPRION · Bahnhofstraße 17 · 78224 Singen · Fon: 0 77 31.87 17-0 · Fax: 0 77 31.87 17-87 · info@kupprion.de · www.kupprion.de

Schiesser-Quartier in Radolfzell



Weitere Lebensader im Herzen von Radolfzell

Schiesser hat seit mehr als einem Jahrhundert das Geschehen im Radolfzeller Zentrum maßgeblich mitgeprägt. Jetzt wird im Schiesser-Quartier eine neue Seite aufgeschlagen: Wie am Gerberplatz wiederholt die KUPPRION Immobilien GmbH den erfolgreichen Mix aus Wohnraum und Geschäftsraum. Es entstehen 48 neue Wohnungen auf diesem Areal, ihre besondere Raumhöhe garantiert ein gewisses Altbauflair. In der Sankt-Johannis-Straße wird die zum Flanieren beliebte Seemeile fortgeführt. Wo noch vor nicht allzu langer Zeit produziert wurde, pulsiert ab nächstem Sommer eine neue Lebensader im Herzen von Radolfzell.

Konstanzer Straße

Neues Eigenheim in der Konstanzer Straße macht rundum glücklich Seite 3

Insel Rielasingen

Großprojekt Rielasinger Insel beendet Seite 3

Volltreffer

Ehemaliges Fitness-Studio in Wohnungen umfunktioniert Seite 4

Singen

Frischer Wohnraum in altem Eckhaus und neuem Miethaus Seite 6

Neues Wohnquartier im Herzen von Radolfzell

Bauprojekt auf ehemaligem Schiesser-Areal nimmt Form an

Kaufbeispiel

2 Zimmer
1.OG, 62 m², Fahrstuhl, Balkon
KP: 176.600,– €

2 Zimmer
2.OG, 62 m², Fahrstuhl, Balkon
KP: 179.700,– €

Wo ehemals Qualitätswäsche von Schiesser hergestellt wurde, entstehen derzeit 48 neue Wohnungen. Das Schiesser-Quartier im Herzen von Radolfzell hat zu Hochzeiten des gleichnamigen Unterwäsche-Herstellers Geschichte gemacht, jetzt gehört es der Geschichte an. Ähnlich wie am Gerberplatz ist hier der erfolgreiche Mix aus Wohnraum und Geschäftsraum geplant. An der Seemeile entlang sind Ladenflächen im Erdgeschoss vorgesehen, wie auch die Garagen der zukünftigen Hausbewohner. Den Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern wird in den restlichen vier Obergeschossen Raum gegeben. Sehr viel Raum sogar. Die Deckenhöhe beträgt in allen Wohnungen ganze 2,70 Meter – wie in einem Altbau. Und das nicht grundlos, betont Reiner Kupprion: „Das ist gerade bei jungen Leuten ein großes Thema: Sie wollen hohe Räume mit Altbaucharme, auch hier in den kleineren Städten.“ Doch es steckt noch weitaus mehr dahinter: Hohe Decken vermitteln ein größeres Raumgefühl. Zudem haben diese Räume nachweislich eine bessere Lüftung und ergo ein besseres Raumklima. Dazu Reiner Kupprion: „Es wäre ideal, wenn die Gemeinden generell im Bebauungsplan diese Möglichkeiten anbieten würden.“
Auch die Außenwände nehmen hier mehr Raum ein, sind dicker und ergeben dadurch eine energetisch vorteilhaftere Dämmung. Penthouse-Wohnungen wird es nicht geben. „Wir wollen diese Wohnungen zu normalen Preisen anbieten“, begründet Reiner Kupprion. Nächsten Juni steht der Einzugstermin an. Dann hat das Schiesser-Quartier eine neue Funktion erhalten. Fakt ist: Der Markt benötigt dringend Wohnungen dieser Größenordnung. Was seit Jahren nicht mehr möglich war, läuft jetzt wieder: „Inzwischen kaufen Kunden ihre Wohnungen wieder vom Plan weg. Bisher wollten Interessenten erst einmal eine Musterwohnung sehen, bevor sie sich entschieden“, kann Reiner Kupprion berichten. Auch für die Wohnungen im Schiesser-Quartier ist die Nachfrage groß. Die restlichen Interessenten, die am Gerberplatz keine Wohnung ergattern konnten, bekommen hier ihre Chance auf ihr Eigenheim im Herzen von Radolfzell.

Entspannter Neuanfang in Radolfzell

Neues Eigenheim in der Konstanzer Straße macht rundum glücklich

Die Wohnung ist noch nicht komplett eingerichtet, doch Jasmin und Fritz Angermayer haben sich in Radolfzell bereits bestens eingelebt. Erst Anfang Oktober sind sie aus der Nähe von Aachen an den Bodensee gezogen, die Begründung dafür ist so schlicht wie deutlich: „Wir wollten einfach mal etwas anderes machen, noch mal was neues erleben.“ Radolfzell lernte Fritz Angermayer durch Kuraufenthalte kennen, mehrere gemeinsame Urlaube folgten, dann der Entschluss: „Hier wollen wir leben.“

Auf den Neubau in der Konstanzer Straße stießen sie durch ein Exposé von KUPPRION im Internet. Wo noch vor Jahren emsiger Betrieb an einer Tankstelle herrschte, steht jetzt ein zeitlos modernes Wohngebäude mit 11 Wohneinheiten. „Wir konnten in der Bauphase unsere eigenen Ideen einbringen, sie wurden problemlos umgesetzt. Doch auch die tollen Ideen von Reiner Kupprion sorgten dafür, dass wir jetzt ein neues Zuhause haben, in dem wir uns jetzt schon wohl fühlen“, schwärmen die neuen Eigentümer gleichermaßen.

Der Kontakt zu den Mitarbeitern von KUPPRION ist entspannt. „Hier weiß die eine Hand, was die andere macht. Das macht für uns Kunden alles einfacher und entspannter“, haben sie festgestellt. Auch die ideale Wohnlage trägt zur hellen Freude über den neuen Lebensmittelpunkt bei. Der Neubau liegt stadtnah und doch in einer ruhigen Ecke, der Bodensee nur wenige Gehminuten entfernt.

Das Urteil von Jasmin und Fritz Angermayer über die Entscheidung für den Neuanfang in Radolfzell: „Hier stimmt einfach alles. Obwohl wir jetzt in einer Kleinstadt leben, haben wir ein ganz anderes, besseres Lebensgefühl. Wir sind glücklich hier.“

Rielasingen-Insel

Großprojekt Rielasinger Insel nach acht Jahren beendet

Es ist vollbracht: Nach achtjähriger Vorbereitungs- und Bauzeit ist das Großprojekt Rielasinger Insel beendet. Für Reiner Kupprion heißt das: „Alle Baumaßnahmen sind fertig – Akte zu.“ Zumindest teilweise.

„Nach Verkauf an die Eigentümer stehe ich als Bauträger noch für fünf Jahre in der Gewährleistung. Sind diese vorbei, dann erst zeigt sich, was unterm Strich steht, was dabei verdient wurde“, vermittelt Reiner Kupprion.

Gewonnen bei diesem Großprojekt Rielasinger Insel hat auf jeden Fall die Gemeinde Rielasingen-Worblingen. Die KUPPRION Immobilien GmbH investierte neben den üblichen Baumaßnahmen auch in die komplette Erschließung des Areals, in die Renaturierung des Aachufers und einen Kinderspielplatz.

Wo einst die Arlener Spinnerei vielen Menschen ihren Broterwerb ermöglichte, bietet heute das neue Wohngebiet mit seiner gesunden Mischung an Mehrfamilien-, Reihen- und Uferhäusern Dutzenden Familien einen neuen Lebensmittelpunkt.

Grüne Insel im Stadttrubel

Dachterrasse ist Refugium für ruhige Momente und Vogelschar

31 Jahre hatte Klara Richter mit ihrem Mann in einem eigenen Häuschen mit großem Garten auf dem Dorf gelebt. Als sie vor 16 Jahren beschlossen, nach Singen zu ziehen, fiel es ihnen schwer, sich von ihrem Zuhause im Grünen zu trennen. „Ich war damals 73 Jahre alt, es war also höchste Zeit, dass wir altersgemäß in die Stadt ziehen, wo die Wege kürzer sind“, sagt sie heute rückblickend. Bei ihrer Wohnungssuche stießen das Ehepaar Richter auf den Neubau der KUPPRION GmbH in der Innenstadt. Die Wohnung im 2. Stock mit Aufzug passte von der Größe genau richtig – und dann war da noch die große Dachterrasse. „Die hat mir gleich gefallen, so ist mir der Umzug leichter gefallen.“ Und schon bald gediehen die ersten Pflanzen hier. Mit der Zeit entwi-

ckelte sich ein grünes Paradies inmitten der Stadt. Heute liebt Klara Richter ihr Zuhause: „Ich habe alles vor der Haustür: Ärzte, Sparkasse, Lebensmittel.“ Und ein kleines Vogelparadies vor ihrer Terrassentür. Spatzen, Amseln und Mauersegler haben sich rund um ihr kleines grünes Paradies eingenistet. „Das ist unsere eigene kleine Insel inmitten des Stadttrubels.“

Willkommene Untermieter

Fledermauskästen werden rege angenommen

Mit dem Abriss der alten Arlener Spinnweberei ging für einige versteckte Untermieter ein wichtiger Lebensraum verloren. Zu denen gehörten auch Fledermäuse. Ein Teil der Fassade wurde erhalten. An dieser hängen inzwischen Fledermauskästen als Kompensation.

Die Fledermäuse sind mit diesem Ersatzangebot einverstanden. Denn die Kästen wurden sehr bald nach ihrer Installation von den nachtaktiven Insektenjägern angenommen. Dafür erhielt die KUPPRION Immobilien GmbH die Auszeichnung „Fledermausfreundliches Haus“ von der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg. Unterzeichnet von Alexander Bonde, Minister für den Ländlichen Raum und Verbraucherschutz sowie Vorsitzender der Stiftung.

Naturschutzfonds

Urkunde

Kupprion Immobilien GmbH

FLEDERMAUS-
freundliches HAUS

Das Beste ist gerade gut genug

Höchste Qualität von Bauunternehmen Kurt Motz

„Made in Germany“. Seit 125 Jahren kündigen Unternehmen mit diesen drei Worten höchste Qualität bei ihren Produkten an. Die Baugesellschaft von Kurt Motz aus dem bayerischen Illertissen verleiht diesem Slogan eine doppelte Bedeutung.
Das Familienunternehmen baut ausschließlich in Deutschland – und auf deutsche Qualitätsstandards. Der Spezialist für alle Baustellen, Hoch-, Tief- und Industriebau, Spezialtiefbau (besonders für die anspruchsvollen Böden am See), Wasserbau, Wasserkraftwerksbau, gehört zu den besten Unternehmen seiner Branche in ganz Süddeutschland. Am Bodensee ist die Firma Motz auch für KUPPRION Immobilien tätig. 1959 von Diplom-Ingenieur Kurt Albrecht Motz gegründet, wird der mittelständische Familienbetrieb heute in zweiter Generation von Diplom-Ingenieur Kurt Alexander Motz gelenkt.
350 eigene Mitarbeiter beschäftigt das Bauunternehmen inzwischen, durch und durch hoch qualifizierte Spezialisten, die sich im Unternehmen wohl fühlen und Freude an ihrer Arbeit haben. Der umfangreiche Maschinenpark wird regelmäßig modernisiert. „In Sachen Qualität sind wir unschlagbar“, betont Kurt Motz nicht ohne Stolz. Sein Anspruch an sich und die Leistung seines Bauunternehmens ist hoch angesetzt: „Wir wollen für unsere Kunden wirtschaftlich und qualitativ immer nur das Beste geben. Mit weniger geben wir uns nicht zufrieden.“

KURT MOTZ e.K.
Hoch-, Tief- und Straßenbau
Schlüsselfertigbau

Der neue E-Smart rollt an

Neue und nachhaltige Wege zu gehen gehört bei KUPPRION Immobilien nicht zur Ausnahme.
So versteht es sich von selbst, dass ab März 2013 ein umweltfreundlicher Elektro-Smart zur Fahrzeugflotte gehören wird. „Klein, kompakt, pfiffig, abgasfrei und bis 125 Kilometer schnell, so wie ein cleveres Stadtauto eben sein soll“, charakterisiert Darko Mustapic, zuständig für den Smart-Verkauf bei Südstern-Bölle in Singen, den umweltfreundlichen Flitzer. Erst vor kurzem in Serie gegangen, werden demnächst die ersten E-Smarts im Hegau ihre Runden drehen.
„Es sind vor allem Firmen, die in diese benzinfreie Autotechnik investieren. Damit sind sie Vorreiter und Vorbild für alle anderen Autofahrer“, berichtet Darko Mustapic. „Immerhin muss ein E-Smart nie betankt werden. Er wird einfach aufgeladen.“ Die ersten Zapfsäulen für Elektro-Autos gibt es schon in der Region.
Eine neue ist in der Tiefgarage der Postarkaden für E-Bikes und Elektro-Autos bis März 2013 vorgesehen.
Den abgasfreien Gefährten gehört eben die Zukunft. Früher oder ein wenig später.

Find us on Facebook

Was gibt es Neues bei KUPPRION Immobilien, ist meine Traumwohnung auch dabei? Mit einem Klick erfahren Sie das bei Facebook. Auch hier geht KUPPRION mit der Zeit.

Erste Wohnung ist Volltreffer

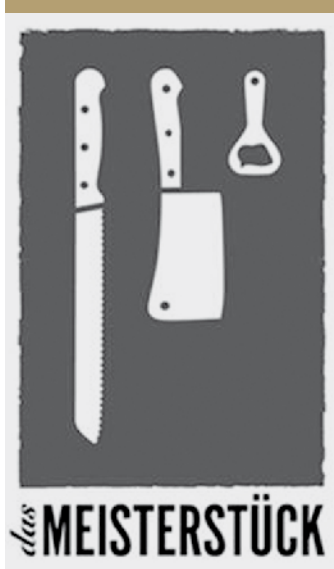
Ehemaliges Fitness-Studio zu Wohnungen umfunktioniert

Die erste Wohnung soll für die meisten jungen Menschen überschaubar, praktisch und ohne großen Aufwand bezugsfertig sein. So auch für Tim Weitz (21) aus Öhningen. Da bot es sich für ihn geradezu an, als das Fitness-Studio für Frauen im ehemaligen Singener Postareal zu eben solchen Wohnungen umgebaut wurde. Ein Zimmer mit kleiner Küche und Bad, integrierter Beleuchtung; für alle Bewohner auf der Etage zwei Waschmaschinen und Trockner, die mit einer wiederaufladbaren Guthabenkarte benutzt werden können. Genau das Richtige für Tim Weitz, der ein Duales Studium für Maschinenbau macht und zugleich eine Ausbildung zum Industriemechaniker in Radolfzell. „Die Lage ist optimal: Ich muss nur über die Straße und bin schon am Bahnhof. Die Größe der Wohnung ist praktisch: Sie ist überschaubar und schnell aufgeräumt. Ich bin mit allem hier zufrieden.“

Gastro-Tipp

„Das Meisterstück“ lädt zur Brotzeit

Brot, Wurst, Bier, Zutaten. Mehr hat „Das Meisterstück“ in Berlin nicht zu bieten. Mehr braucht die Restaurant & Craft-Stube nicht anzubieten, um ihre Gäste satt und zufrieden zu bekommen. Alle Produkte kommen garantiert aus Meisterhand und setzen nicht alltägliche Maßstäbe beim Herstellungsverfahren und der Qualität. Weil sich hier wirklich nichts verstecken muss, ist die offene Feuerstelle zentral in der Mitte des Restaurants platziert, so können die Gäste die Zubereitung ihrer Mahlzeit verfolgen. Über 200 Biere stehen hier zur Auswahl, zahlreiche delikate Brotaufstriche, nicht alltägliche Bratwurstvariationen wie Lammbratwurst. Hinzu kommt das schräge Ambiente. Über 40 Kuckucksuhren aus dem Schwarzwald und eine beeindruckende Sammlung verschiedenster Sitzgelegenheiten geben dem „Meisterstück“ einen unnachahmlichen Schliff. Sämtliche Angebote können auch mitgenommen werden. Doch Reiner Kupprion rät Berlin-Reisenden, sich unbedingt eine Auszeit im „Meisterstück“ zu nehmen. Er selber war dort schon mehrmals zu Gast gewesen und schwärmt: „Hier bietet sich die Gelegenheit zu einer gemütlichen Brotzeit – so wie sie früher üblich gewesen war, als man sich zum Abendbrot noch richtig Zeit genommen hat.“



Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:
KUPPRION Immobilien GmbH
Bahnhofstraße 17 · 78224 Singen
Fon: 07731.8717-0 · Fax: 07731.8717-87
info@kupprion.de · www.kupprion.de

Redaktion: Jadis Walden, Freie Journalistin und Texterin, Singen

Layout & Herstellung: Lothar Rapp, SÜDKURIER Medienhaus GmbH

Druck:
werk//zwei · Print + Medien Konstanz GmbH

Auflage: 34.100 Exemplare

Italienische Schleckereien im Einstein Kaffee

Eiscafé „Buon Gusto“ zieht in die Postarkaden um

Am Heinrich-Weber-Platz haben die Eiskreationen von Stefania und Alfonso Giudice längst schon ihre Fangemeinde. Ihr Eiscafé „Buon Gusto“ ist für ihr selbstgemachtes Butterkekseis oder lactosefreie Eissorten bekannt.
Ab 2. November rückt das „Buon Gusto“ weiter in das Stadtherz hinein. Alfonso Giudice übernimmt das Einstein Kaffee in den Postarkaden. Dann heißt es: „Buon Gusto Hot & Frozen“ Mit einem neuem Konzept will der gelernte Eismacher in den ganzjährigen Betrieb starten. Neben seinem bisherigen Angebot an selbstgemachten Eisspezialitäten und Erfrischungsgetränken wird der kleine Familienbetrieb auch süße und herzhafte Teile anbieten. Und als erster Gastronom in Singen Frozen Yogurt. Selbstverständlich auch frisch und selber hergestellt. „Wir benutzen dafür fettarme Milch ohne Sahne, die ein Endprodukt von unter zwei Prozent Fettanteil garantiert“, kündigt Alfonso Giudice an.
In den ersten drei Eröffnungstagen vom 2. bis einschließlich 4. November gibt es die Frozen Yogurt im „Buon Gusto“ zum halben Preis zum Reinschmecken.

Vom Hinterhof zum neuen Wohnraum

Town-Häuser in Berliner Novalisstraße bezugsfertig

Bauen in Berlin braucht Geduld. Das steht für Reiner Kupprion unumstößlich fest. Die Uhren auf den Bauämtern ticken in der Hauptstadt anders wie am Bodensee. Dennoch sucht Reiner Kupprion unverdrossen nach weiteren spannenden Herausforderungen in der Millionen-Metropole. Eine auch für Berlin eher ungewöhnliche Baumaßnahme hat KUPPRION Immobilien als Bauträger in diesem Jahr abschließen können: die Town-Häuser im Hinterhof der Novalisstraße 14. Hier wurden vier schmale, dafür hohe Reihenhäuser gebaut. Der Aufwand sorgte für Aufsehen. Der Oberdreher-Kran sowie das Baumaterial musste aufwendig mit einem Autokran über das Dach des Haupthauses gehievt werden. Im Grunde genommen waren die Town-Häuser eine kleine Baumaßnahme gewesen, der Aufwand dafür glich jedoch dem einer großen. Am Ende hat alles geklappt. Als „grünes“ Finale legte die Firma Höri Gartenbau einen kleinen Nutzgarten mit beliebten Beerensorten an. „Es ist eine grüne Oase für die Seele“, beschreibt Clyde O‘Brian das gelungene Ergebnis seiner Arbeit. Selbst der teilüberdachte Kellerbereich wurde bepflanzt. Eine Aufgabe, die den Gartenbauern von der Höri nicht alle Tage gestellt wird.
Die vier Häuser sind nun bezugsfertig – die Zielgruppe sind junge Familien. Ein Käufer kommt aus dem Hegau. „Vielleicht wird dieses Projekt zum Beispiel für andere Bauträger“, hofft Reiner Kupprion. „Es fehlt an Wohnungen in Berlin, große Hinterhöfe gibt es deren genug.“

Bioküche zieht an Gerberplatz

Seit fünf Jahren steht das „Bio-Bistro Safran“ von Tina Laakmann für eine frische, kreative und leichte Küche. Unter Feinschmeckern kein Geheimtipp mehr, ist die derzeitige Adresse in Radolfzell inzwischen kaum dem großen Andrang gewachsen. Daher ist der Umzug der Bioküche in die Löwengasse 22 nur die logische Folge. „Das neue Restaurant wird mit einem langen Holztisch für alle Gäste ausgestattet und soll somit ein Ort zum Zusammenkommen und der Kommunikation werden“, kündigt die Küchenchefin an. Unter dem neuen Namen »Safran – feine Bioküche, Café und Catering« geht es ab Dezember 2012 am Gerberplatz los. *www.biocatering-safran.de*

Whirlpool-Zentrum Südwest jetzt in Radolfzell

Whirlpools und Infrarotkabinen neu am Gerberplatz

Das neue Ladengeschäft wurde erst jüngst eröffnet, die ersten Whirlpools sind schon verkauft. Keine Frage, für Oliver Bornfleth hat sich die Expansion seines Whirlpool-Zentrums von Rottweil-Dietingen an den Gerberplatz in Radolfzell ausgezahlt. „Mehr Laufkundschaft“, stellt er fest. Aber auch: „Die Menschen hier am See sind offener, sie kommen einfach rein und schauen sich um.“ Die alte Radolfzeller Stadtmauer, die sich mitten im Geschäft platziert, beschert immer lockeren Gesprächsstoff. Die Ausstellung an aktuellen Whirlpools und Infrarotkabinen beschert ungeteilte Aufmerksamkeit. Einmal Probepoolen in diesen ist abends oder montags möglich. Jüngst erst hat ein Rollstuhlfahrer dieses Angebot wahrgenommen. „Neben dem Spaßfaktor steckt in einem Whirlpool auch der gesundheitliche Aspekt“, erklärt Oliver Bornfleth. „Spezielle Massagedüsen tragen einerseits dazu bei, andererseits die integrierte Aroma- und Lichttherapie.“ Zu sehen und zu erleben ist die Whirlpool-Ausstellung übrigens in der Löwengasse 22.
www.bornfleth-pools.de

Rendezvous mit einer Internetbekanntschaft

Uferhaus auf Insel erleichtert Wegzug aus Heimat

Es war Liebe auf den ersten Blick. Eine Internetbekanntschaft sozusagen. Und als Familie König aus Ulm zum ersten Mal vor einem Uferhaus auf der Rielasinger Insel stand, das sie bisher nur aus einem Internet-Expose kannte, zeigte sich: der erste Blick hat nicht getäuscht.
Mittlerweile leben Marion und Gerd König mit ihren Kindern Cosima (9), Fabian (12), Julian (14) sowie Familienhund Lily (1) seit anderthalb Jahren in ihrem Uferhäuschen und haben sich in ihrer neuen Wahlheimat bestens eingelebt. Der Beruf wollte es, dass die sympathische und fröhliche Familie aus Ulm in den Hegau ziehen musste. Eltern, Großeltern und Freunde blieben zurück, und mit dem Zug geht es deswegen regelmäßig auf Heimatbesuch. Doch vieles hat das Einnisten im neuen Zuhause leichter gemacht: „Die Kinder können hier mit dem Fahrrad zur Schule und in ihre Sportvereine. Sie haben mehr Selbstständigkeit dazu gewonnen“, berichtet Marion König. Anschluss an neue Freunde gab es sehr schnell in der Nachbarschaft und Schule.
Auch Marion und Gerd König haben keine Probleme damit: „Die Menschen hier in der Region sind offener und zugänglicher als in Ulm“, haben beide erfahren können. Und dann ist da noch das Objekt der Liebe: „Jeder hat sein eigenes Zimmer, die Aussicht auf die Aach und Arlen ist unverbaubar. Alles wunderbar hier.“

Neues Leben auf brachen Parkplatz

Frischer Wohnraum in altem Eckhaus und neuem Mietshaus

Es war einmal ein alter Parkplatz in Singen. Lange Jahre parkten hier Kinobesucher. Bis die Leinwand endgültig dunkel blieb und das Kino geschlossen wurde. Der Parkplatz blieb, teilweise genutzt und doch überflüssig. Wenn Reiner Kupprion am ehemaligen Kino in der Rielasinger Straße vorbei fuhr, überlegte er, was sich mit dem ungenutzten Areal anstellen ließe, das einen Dornröschenschlaf hielt. Schließlich entwickelte sich eine Idee für die brache Fläche. Und am Ende der ganzen Geschichte steht heute auf dem ehemaligen Parkplatz im Entenweg ein neues Mehrfamilienhaus, von KUPPRION Immobilien errichtet, das inzwischen komplett bewohnt ist. Die acht Mietwohnungen mit jeweils drei oder vier Zimmern werden mit einer Luft-Wärme-Pumpe beheizt, sind dem

KUPPRION-Standard gemäß komfortabel mit Fußbodenheizung, Parkett und elektrischen Rolläden ausgestattet. Auch für das dem Areal zugehörige Einfamilienhaus, in die Jahre gekommen und unbewohnt, fand sich die beste Lösung.

„Das Haus an der Ecke zur Rielasinger Straße wurde preiswert an eine Familie verkauft, die sich mit viel Eigenleistung ein schönes Zuhause hergerichtet hat“, ist Reiner Kupprion von dem Ergebnis begeistert, das dem ehemals brachen Gelände neues Leben beschert.

„Es ist für alle Neubürger im Entenweg eine optimale Gegend zum Leben und zum Wohnen. Zum Westen hin geht es direkt hinaus an die Aach und in die Natur. Zum Osten hin beginnt vor der Haustür die pulsierende Stadt.“ Ende gut, alles gut.

Weltweites Interesse an Baukastensystem aus Konstanz

Hochschule Konstanz ganz vorne bei Wettbewerb

Knapp 20 Hochschulen aus der ganzen Welt haben sich für den Architektur-Wettbewerb „Solar-Decathlon Europe 2012“ in Madrid qualifiziert. Dazu zählt die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG) in Konstanz. Das Team aus 40 Studenten verschiedener Fakultäten ging mit einer besonders herausragenden Konstruktion an den Start: das „ECOLAR home“, ein beliebig erweiterbares Baukastensystem aus Modulen. Die Anforderungen des Wettbewerbes: Ein intelligentes Konzept mit energieeffizienter Technik und integrierter Solarenergieerzeugung. Das „ECOLAR Home“ bestand diese und landete auf den vierten Platz. Das Konzept ist eine komplette Eigenentwicklung der HTWG. Zu den Konstrukteuren gehört auch Philipp Kupprion, der im nächsten Frühjahr seinen Master-Abschluss in Architektur an der HTWG macht: „Angelehnt ist die Idee am USM Haller Möbelbausystem“, erklärt er die Idee, die jetzt schon für Aufsehen sorgt. „Wir haben bereits viele Kaufanfragen aus der ganzen Welt für unser Modulsystem.“

Herzlichen Dank an alle Gegner

Peter Lenk über die Kunstszene am Bodensee

Hausbesuch bei Peter Lenk. Der Bildhauer wird von den einen als großer Künstler geachtet, von den anderen als unverschämter Provokateur verschrien. Jedem seine Meinung. Wenn Peter Lenk ungefragt und ungestört frei heraus reden kann, dann gibt es kein Halten mehr. Seine Zuhörer erfahren in atemberaubend kurzer Zeit manch wunderliches und jedoch immer höchst unterhaltsames über die politische Landschaft am westlichen Bodensee. Lenk berichtet über seinen Paradiesbaum in der Singener Scheffelstraße, darüber, warum die Figuren am Ende höher installiert wurden als ursprünglich geplant und daher jetzt meistens ungesehen ihre Zeit dort verbringen, warum am Ende nicht wie vorgesehen hier Wasser aus einem Brunnen sprudelt. Politischer Einfluss ist der eine Grund. Der andere: „Weil die ehemals fähige Kunst-Szene in Singen von den wenigen, aber angeblichen

Kunstpäpsten kaputt gemacht wurde“, schimpft er frei heraus. Und definiert auf Nachfrage: „Ein Künstler darf sein, wer den Wichtigtuern in der Kunst-Szene schön tut.“ Er gehört nicht dazu. Seine Künstlerseele liegt Peter Lenk offen auf der Zunge. So schrieb er mal anlässlich einer Ausstellung von Peter Diederichs im Kunstmuseum Singen ins Gästebuch: „Endlich mal eine humorvolle und qualitätsvolle Ausstellung unter Ihrer trostlosen Leitung.“ Die Seite mit seinem Eintrag fehlte sehr bald.

Als nächstes plant er eine große Arbeit. Das ist nicht die Nachricht. Die kommt jetzt: „In einer Stadt, deren Oberbürgermeister mal sagte, er dankt Gott für jeden Tag, an dem es hier keinen Lenk gibt – er sollte dem lieben Gott nicht zu früh danken.“

Ist zeitgenössische Kunst demnach bedrohlich? „Nein, eher lästig. Vor dem Lachen haben sich Politik und Religion immer schon gefürchtet.“ Damit hat er kein Problem. Denn: „Meinen Gegnern habe ich mehr zu verdanken als meinen Befürwortern. Die machen mit ihren lauten Reaktionen doch erst deutlich, um was es mir eigentlich geht.“

Geschenk-Tipp

Schutzengel

Ein Schutzengel für alle Fälle und in allen Farben. Der wirklich schmucke Geschenktipp ist handgemacht, jedes Stück ganz bestimmt ein Unikat. Die Mutter von KUPPRION-Mitarbeiter Steven Klein hat hierfür ein kreatives Händchen. Als Anhänger für den Schlüsselbund, als kleiner

Schutzpatron im Auto oder einfach nur so als kleines Schmuckstück: dieser Schutzengel ist immer mit dabei. Erhältlich bei KUPPRION Immobilien in der Bahnhofstraße 17 in Singen. Für je 3,90 Euro.

Vom Spielfeld in die Ausbildung

Der „Neue“ Finn Metzger stellt sich vor

Sport garantiert für Bewegung und für Begegnung. Mit dieser Erfahrung beginnt Finn Metzger (20) seinen beruflichen Lebensweg. Als aktiver Spieler in der ersten Mannschaft des SV Worblingen trifft er auf dem Sportplatz regelmäßig Reiner Kupprion, aktiver Sponsor des Fußballclubs. „Ich habe mich schließlich bei ihm nach der Möglichkeit einer Ausbildung in seinem Immobilienunternehmen erkundigt. Ich hatte mein Abitur in der Tasche. Ich war mir unschlüssig, ob ich ein Studium oder eine Ausbildung machen wollte“, schildert Finn Metzger. Reiner Kupprion lud den frisch gebackenen Abiturienten zu einem Bewerbungsgespräch ein. Dann folgten zwei Tage Praktikum bei KUPPRION Immobilien. Danach wusste Finn Metzger: „Das mache ich!“ Und schneller als gedacht hatte er seine Ausbildung als Immobilienkaufmann sicher. Anfang September ging seine Lehrzeit los. „Ich konnte sofort praktisch und auch frei arbeiten, hatte sehr schnell erste Kundenkontakte. Das hat mir richtig gut gefallen.“ Von seinen neuen Arbeitskollegen wurde er vom ersten Tag an in ihrer Mitte aufgenommen. „Die anderen Auszubildenden im Unternehmen kenne ich schon länger. Sie hatten mir immer wieder berichtet, wie viel Spaß ihnen die Arbeit bei KUPPRION macht. Jetzt weiß ich: Sie haben Recht.“

Nächstes Etappenziel erreicht

Konstantin Kupprion ist Immobilienfachwirt

Leben und arbeiten in Berlin, studieren in Freiburg. Ein Fernstudium macht es möglich. Konstantin Kupprion (24) hat sich nach seiner abgeschlossenen Ausbildung zum Immobilienkaufmann vor zwei Jahren für diese Option entschieden. Jetzt hat er sein nächstes Etappenziel in seiner beruflichen Laufbahn erreicht und sein Fernstudium zum Immobilienfachwirt an der Deutschen Immobilien-Akademie (DIA) erfolgreich beendet. Doch ohne Pause geht es weiter. Ab diesem Herbst studiert der jüngste Sohn von Reiner Kupprion Architektur an der Technischen Universität in Berlin: „Im Laufe meines ersten Studiums wurde mir klar, dass mich neben der betriebswirtschaftlichen Richtung das gestalterische Thema im Bereich Immobilien interessiert. Das will ich jetzt mit dem Architekturstudium angehen. Beide Studienrichtungen ergänzen sich übrigens sehr gut.“ Als nächstes Etappenziel in seiner beruflichen Laufbahn steht damit in drei Jahren der Bachelor-Abschluss an. „Vielleicht folgt dann noch der Master-Abschluss.“

Rechtstipps

Haftung des Mieters wegen Wasserschäden infolge eines vereisten Balkonabflusses

§ 280 BGB, § 281 BGB, § 235 BGB

Ein Mieter muss dafür Sorge tragen, dass Wasser von seinem Balkon über eine dort vorgesehene Einrichtung abfließen kann. Kommt es infolge eines vereisten Balkonabflusses dazu, dass das Schmelzwasser nicht abfließen kann und stattdessen in die darunter liegende Wohnung eindringt, so hat der Vermieter gegen den Mieter einen Schadensersatzanspruch. Dieser beinhaltet die Beseitigungskosten des Wasserschadens, Renovierungskosten einschließlich Trocknungsarbeiten und Reinigung, die Erstattung des minderungsbedingten Mietzinsausfalls.

(AG Berlin-Neukölln, Urteil vom 05.10.2011, Az.: 113 C 197/11; nicht veröffentlicht)

Besichtigungsrecht des Vermieters

Ein generelles Besichtigungsrecht des Vermieters gibt es nicht; denn mit Abschluss des Mietvertrages steht dem Mieter grundsätzlich das Recht zu, in seiner Wohnung in Ruhe gelassen zu werden. (BVerfG WuM 2004, 80; WuM 93, 377).

Ein Recht zur Besichtigung besteht aber (auch), wenn das Ende des Mietverhältnisses bevorsteht und der Vermieter, oder ein von ihm beauftragter Makler, die Räume möglichen Mietnachfolgern zeigen will. (AG Freiburg, WuM 83, 112). Auch aus der Vorbereitung von Modernisierungs- und Instandsetzungsarbeiten kann sich ein solcher Anspruch ergeben (AG Schöneberg, GE 87, 629). Nach Auffassung des LG Berlin (MM 2004, 125) hat der Vermieter aber generell das Recht, alle ein bis zwei Jahre den Zustand der Räume zu kontrollieren.

Ausbildung mit Auszeichnung

Regina Weißer hat die Ausbildung bei KUPPRION beendet

„Die Zeit ist wie im Flug vergangen.“ Für Regina Weißer ist das keine hergesagte Volksweisheit. Vor drei Jahren begann sie ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei KUPPRION. In dieser Zeit ist viel passiert. Sie hat alle Abteilungen bei KUPPRION durchlaufen, den aufwendigen Blockunterricht in Pforzheim gemeistert und vier Wochen in einem englischen Immobilienbüro hospitiert. Diese Erfahrung hat sie besonders beeindruckt: „Der Immobilienmarkt in England ist lockerer als hier, steckt dafür voller Überraschungen. Dort werden auch Wohnungen an neue Mieter übergeben, die zunächst vollständig renoviert werden müssen.“ Ihre Lehrzeit ist seit diesem Sommer beendet, inzwischen hat sich Regina Weißer in der Abteilung Vermietung

fest eingearbeitet. „Ich trage viel Verantwortung, das macht aber Spaß und gibt Selbstbewusstsein.“ Ihr Resümee fällt durchweg positiv aus: „Rundum war alles gut, ich bin sehr zufrieden. Ich habe den richtigen Beruf gewählt und arbeite in einem Spitzen-Team. Besser geht es nicht.“

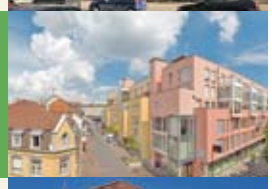
Kaufangebote *Gebrauchte Immobilien*

6,6 % p.a.!!! Ladenfläche in der Singener Fußgängerzone
ca. 426 m², EG/1.OG, jährl. Netto-KM 46.200,– €, langfristig vermietet
KP: 700.000,– € – provisionsfrei

3-Zi.-ETW in Rielasingen*
ca. 67 m² Wfl., 1.OG, Balkon, Keller, TG-Stellplatz
KP: 105.000,– €

3-Zi.-ETW in Singen
ca. 76 m² Wfl., 3.OG, Balkon, Bad mit Fenster, Laminatboden
KP: 95.000,– € – provisionsfrei

3,5-Zi.-ETW in Singen
ca. 98 m² Wfl., 4.OG, Dachterrasse, Balkon, Fahrstuhl
KP: 189.000,– € – provisionsfrei



4,5-Zi.-ETW in Rielasingen-Worblingen*
ca. 100m² Wfl. + Zimmer und Bad im UG, Balkon, EBK, Garage, PKW-Stellplatz uvm.
KP: 199.000,– €

4-Zi.-ETW in Singen-Stadtmitte
ca. 118m² Wfl., 3.OG, Wintergarten, Terrasse, bodentiefe Fenster
KP: 211.200,– € – provisionsfrei

4-Zi.-ETW in Singen
ca. 134 m², 3.OG, Fahrstuhl, Bad mit Wanne, Balkon
KP: 279.000,– € zzgl. 12.000,– € Garage – provisionsfrei

6,5-Zi.-ETW in Singen*
ca. 200m², 4.+5. OG, Balkon, Bad mit Wanne
KP: 429.000,– € zzgl. 12.000,– € Garage – provisionsfrei

Exklusives EFH in Singen-Fiedingen*
ca. 270 m² Wfl., 785 m² Grundstück, separate 2-Zi.-Whg., EBK, Carport, Schwimmbad uvm.
KP: 570.000,– €

RH über den Dächern von Singen
ca. 126 m² Wfl., Terrasse, Dachterrasse, Gäste-WC, Fahrstuhl
KP: 223.300,– € – provisionsfrei

Reihenhaus in Worblingen*
ca. 130m², EBK, Schwedenofen, Terrasse, Garage, PKW-Stellplatz
KP: 219.000,– €

Wohn-Geschäftshaus in Rielasingen*
EG: Gastronomiefläche, OG: Wohnungen
KP: 380.000,– EUR

Einfamilienhaus in Rielasingen*
ca. 106m² Wfl., Terrasse, Garagen, nicht unterkellert
KP: 115.000,– EUR

Einfamilienhaus in Rielasingen*
ca. 242 m² Wfl, ca. 419m² Grundstück, Garagen, Terrasse
KP: 170.000,– EUR

* zzgl. 3,57% Maklergebühr

Mehr unter www.kupprion.de

> „Viele möchten leben, ohne zu altern, und sie altern in Wirklichkeit ohne zu leben."
>
> *Alexander Mitscherlich*

Mietangebote

1,5-Zi.-Whg. in Singen*
ca. 37 m², Parkett, Einbauküche, frei ab 01.12.2012
KM: 370,– EUR + NK

2,3 und 4-Zi-NEUBAUWOHNUNG in Radolfzell*
ab ca. 56 m², Balkon, Garage, frei ab Sommer 2013
ab KM: 570,– EUR + NK

Schöne 2-Zi.-Whg. in Singen-Nord* ca. 71 m², Balkon, Laminat, frei ab 01.11.2012
KM: 490,– EUR + NK

Gemütliche 3-Zi.-Whg. in Rielasingen*
ca. 86 m², Balkon, Garage, Laminat, frei ab 01.01.2013 KM: 570,– EUR + NK

Helle 3-Zi.-Whg. in Singen-Süd*
ca. 87 m², Balkon, EBK, TG-Stpl., frei ab 01.12.2012 KM: 580,– EUR + NK

3-Zi.-Whg. in Singen-Nord*
ca. 71 m², Balkon, Garage, frei ab 01.01.2013
KM: 395,– EUR + NK

Moderne 4-Zi.-Whg. in Singen-City*
ca. 134 m², Balkon, Parkett, frei ab sofort
KM: 950,– EUR + NK

3-Zi.-NEUBAUWOHNUNGEN in Singen-Nord*
ab ca.73 m², Balkon, Laminat, frei ab 15.11.2012
ab KM: 500,– EUR + NK

NEUBAU-Doppelhaushälfte in Singen-Nord*
ca. 151 m², Garage, Fertigstellung Jan. 2013
KM: 1.300,– EUR + NK

Wohnen über den Dächern in Singen-City*
ca. 125m², Parkett, Terrasse, frei ab 01.01.2013
KM: 790,– EUR + NK

2-Zi.-Whg. in zentraler Lage in Singen*
ca. 56m², Balkon, Laminat, frei ab 01.01.2013
KM: 390,– EUR + NK

1,5-Zi.-Whg. in Singen-City*
ca. 29m², Parkett, EBK, frei ab 01.01.2013
KM: 290,– EUR + NK

Schöne 3-Zi.-Whg. in Gottmadingen-Bietingen*
ca. 70m², EBK, Balkon, Garage
KM: 480,– EUR + NK

* zzgl. 1 Kaltmiete Provision + 19% MwSt.

Gewerbeangebote

Büroräume / Praxisräume in Singen**
Gesamtfläche ca. 307 m²
KM: 9,– EUR/m² + NK+MwSt.

Ladenfläche in Konstanz-Paradies **
ca. 213m², EG, frei ab sofort
KM: 1.917,– EUR+NK+MwSt.

Kleine Büros in Singen-City
ab ca. 15m², frei ab sofort
Miete Pauschal ab 195,– EUR+MwSt.

Bürofläche in Konstanz **
ca. 151m², frei ab 01.11.2012
KM: 1.507,– EUR+NK+MwSt.

Praxisfläche in Radolfzell **
ca. 55m², frei ab 01.01.2013
KM: 600,– EUR+NK+MwSt.

Ladenfläche in Singen-City
ca. 34m², frei ab sofort
KM: 390,– EUR+NK+MwSt.

Ladenfläche in Singen-City
ca. 39m², frei ab sofort
KM: 700,– EUR+NK+MwSt.

Bürofläche mit Lagerraum in Singen-Industrie**
ca. 55m²+ Lagerfläche, frei ab sofort
Pauschalmiete: 500,– EUR

Praxisräume in der Singener Stadtmitte
ca. 178 m², KM: 1.415,– EUR+NK+MwSt.

Ladenfläche in guter Lauflage in Singen
ca. 110 m², EG,
KM: 1.200,– EUR+NK+MwSt.

** zzgl. 2Kaltmiete Provision + 19% MwSt.

Interesse – mehr Infos?

- ❑ Ich möchte auch die nächsten Ausgaben des Magazins FUNDAMENT lesen. Bitte nehmen Sie mich kostenlos in Ihren Aboverteiler auf.
- ❑ Ich habe Interesse an folgendem Kaufobjekt: _____ Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- ❑ Ich habe Interesse an folgendem Mietobjekt: _____ Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.
- ❑ Ich wünsche nähere Informationen zu folgendem Artikel _____ Bitte nehmen Sie Kontakt mit mir auf.

Name: _____

Straße: _____

Wohnort: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Fax an: 0 77 31/87 17-87

Mail an: info@kupprion.de

Post an: KUPPRION IMMOBILIEN GMBH, Bahnhofstr. 17, 78224 Singen